

Cowboy Klaus und Toni Tornado

Eva Muszynski
Karsten Teich

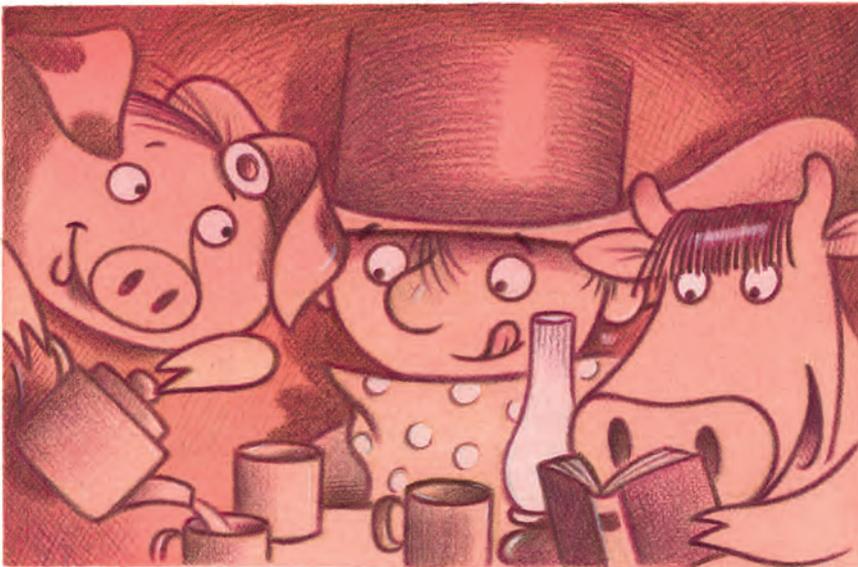


TULIPAN VERLAG

Wenn der Sommer zu Ende geht,
wird es für die Cowboys ungemütlich.
Die Herbststürme fegen über die Prärie
und bringen alles durcheinander.
Dann ist nichts mehr da, wo es hingehört.



Cowboy Klaus hat es auch im Herbst gemütlich. Wenn es draußen stürmt, sitzt er mit dem Schwein Lisa und der Kuh Rosi im Keller unter der Farm. So wie heute.



Lisa gießt Cowboy Klaus Kakao in seine blaue Lieblingstasse. Und Rosi liest aus einem dicken Buch vor.

Oben tobt heulend ein Wirbelsturm um das Haus. Er klappert mit den Fensterläden und pfeift durch den Schornstein. Er reißt Lisas Kleid von der Wäscheleine, schleudert Kakteen in die Luft und trägt alles mit sich fort.



Am nächsten Morgen ist der Sturm weitergezogen.

Die drei Freunde krabbeln aus dem Keller. „Hoffentlich sind nicht alle unsere Sachen weggeweht“, sagt Cowboy Klaus.

Lisa schaut sich um. „Einiges fehlt schon“, stellt sie fest.



Aber dort, wo Lisas Kleid hing, liegt jetzt ein verbeulter Zylinder. Und wo vorher der alte Kaktus stand, steckt eine zerzauste Bananenpalme im Sand.

„Oh lecker! Bananen!“, ruft Rosi begeistert und fängt gleich an zu ernten. Zusammen mit Lisa trägt sie die Bananen in die Küche.

Cowboy Klaus bückt sich nach dem seltsamen schwarzen Hut.

